

Telegramme nach Rußland (europäisches und kontinentales), sowie nach Spanien und Portugal von 25 auf 20 Wenigerm erbringt. Die Vortage für Telegramme nach Algerien und Tunis beträgt von demselben Zeitpunkt ab 20, statt bisher 27 Wenigerm. Die Mindestgebühr für 50 Wenigerm für ein Telegramm bleibt unvariiert.

— (In Lehrerkreisen) macht eine Verfügung der königlichen Ministerien zu Duisburg viel Aufsehen. Sie lautet:

„Wir haben nachgelesen, daß seitens der Lehrer in verschiedenen Bezirken in Fällen, wo sie während der Anwesenheit ihres Vorgesetzten oder in Beziehung auf denselben betrieblig zu sein glauben, vielfach in irreleitender und unangehöriger Art Strafanträge bei der königlichen Staatsanwaltschaft gestellt werden. In dem vorzuziehenden, ordnen wir hiermit an, daß die Lehrer, bevor sie derartige Strafanträge stellen, durch die Vermittelung der Kreisinspektoren in jedem einzelnen Fall über die demselben zu Grunde liegenden Thatsachen und Anzeige machen, damit wir in die Lage kommen, erkennen zu können, ob es angezeigt ist, von dem durch den § 196 des Reichs-Strafgesetzbuchs und, als der Anklageschrift des Lehrers, unabhinglichen Recht der Stellung des Strafantrages unregelmäßig Gebrauch zu machen oder nicht. Wird von uns die Sache hierzu nicht für gut angesehen, erachtet, so hat auch der betreffende Lehrer von der Stellung eines Strafantrages abgesehen, sofern ihm von uns nicht ausdrücklich die Genehmigung hierzu erteilt wird. Ein Wohlgeborner veranlaßt wir die Lehrer ihres Bezirkes hiernach mit Anweisung zu versehen. Kgl. Regierung, Mühl. für Sachsen und Schmeikeln.“

Durch den Schulbesuch wird dem Lehrer die Anwesenheit eines ihm durch Befehlsgesetz angeordneten Lehrers unterlag. — (Die Schulbewegung der Arbeiter) ist in Berlin trotz aller Anstrengungen der Regierungen in diesem Jahre nicht mehr in Fluß zu bringen. Der Befehl der Berliner Munition, in diesem Jahre mit der alten Lohnforderung von 60 Pf. hervorzutreten, verdient kaum ernst genommen zu werden; einerseits vor die Verarmung im Vergleich zu Berlin nur von wenigen Hunderten befehligt, andererseits ist absolute Noth in den Kasern.

— (Am Zusammenhang mit der Wundschmerz Katastrophe) stellt der Reichsanzeiger mit, daß auf Veranlassung des Reichsanzeigers seit 1883 die größeren Verleumdungen in bestimmten Zeitungsnummern einer sorgfältigen Untersuchung unterworfen wurden. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden im Reichsanzeiger einer eingehenden Prüfung unterzogen. Auf den deutschen Verleumdungen wurde mittels der Wundschmerz Katastrophe die sorgfältige Aufmerksamkeit, die eine fortwährende Betriebsbereitschaft nach Möglichkeit gewährt.

— (Wien, 18. Juni.) Oberpräsident Graf v. Wilmowitz-Miltenberg hat die Genehmigung zur Abhaltung einer Hauskollekte zum Behen für die ausgewiesenen russischen Juden erteilt.

— (Bremen, 18. Juni.) Bei der Verhandlung mit der Lokomotionkommission der hiesigen Seiger mit der Direction des Norddeutschen Kanals, über die verlangte Gehaltabgabe, dagegen wurde die Berücksichtigung der weiteren Forderungen in Aussicht gestellt.

— (Wilmshaven, 18. Juni.) Für die Feierlichkeit des Stapellaufes des hier gebauten neuen Panzerfahrzeugs, zu dem auch der Kaiser hier erwartet wird, ist der 30. Juni festgesetzt.

— (Worms, 18. Juni.) Sterblich wird mit Bestimmtheit behauptet, daß die Untersuchung gegen den Geh. Kommerzienrath Baurer keinerlei Anhaltspunkte gegen denselben ergeben hat und die Erhebung einer Klage gegen ihn deshalb ausgeschlossen ist.

Oesterreich-Ungarn.

— (Wien, 18. Juni.) Bei der heute fortgesetzten öffentlichen Verhandlung des Etats im Abgeordnetenhaus ergaben sich der Finanzminister Steinbach ausweichend über das von seinem Amtsvorgänger angelegte Budget aus, fündigte eine Reform der direkten Steuern an auf der Grundlage einer gerechteren Vertheilung, aber nicht einer Vertheilung der Kosten und der Einführung der Progression in bestimmten Klassen, welche die Einkommens für die ärmeren Klassen empfindlich macht, und beschloß unter Verweis auf seine Hauptaufgabe die Erhaltung des Gleichgewichts im Staatshaushalt.

— (Zur Festschreibung von Ungarn ist der Ergab Stanislaw Baffard, der dem Bescheidnorden angehört, auferlesen. Wegen der erforderlichen Dispensation wurden daher mit dem Verhandlungsgesetz, welche nachher abgelehnt sind. Diese Genehmigung bedeutet eine allseitige Uebertragung, indem alle Rechte von herangezogenen politischen Charakter übertragen worden sind, und auch der Kandidat der Regierung zurückgesetzt wird.

— Alle Meinungen über eine abgewartete österreichisch-italienisch-deutsche Flotteuntersee sind ganz unbestimmt.

der Stadt verpätet hatten, vermutete. Es waren in der That Wallmann und Dr. Sylvio, die, als sie die Räuber an Werke sahen, den Augenblick nicht für geeignet hielten, einen Kampf mit ihnen anzufangen. Sie gingen deshalb aufstehend ruhig vorüber, schreien auf einem anderen Wege zurück und verbergen sich so, daß sie Alles sehen und bemerken konnten, was auf dem Kirchhof vorging. Auf diese Weise wußten sie, daß es den Räubern nicht gelungen war, das Gold zu heben; sie sahen, wie sie unter Fluchen und Schelten die Thür der Gruft schlossen und dem betrunnenen Schmied fortjagten. Sie waren sie nun sofort in die Gruft hinabgestiegen, aber der Knacke blieb als Wache auf dem Kirchhof zurück und behielt die Gruft unangesehnt im Auge und als hier sich endlich mit dem Schmied entfernte, war der Tag heringebrochen.

„Betrachten wir es am morgen Abend“, hatte Sylvio zu Wallmann gesagt. „Die Räuber wollen sich, wie wir gehört haben, um sieben Uhr in Weiskin treffen, sie können also erst gegen neun Uhr sein, bis dahin werden wir die Arbeit gethan haben.“

„Wir hätten es heute sogleich auf einen Kampf mit ihnen ankommen lassen sollen“, sagte Wallmann vorwurfsvoll. „Mein, mein Freund“, entgegnete Sylvio, „ich habe Ihrer Mutter versprochen, über Sie zu wachen und einen Zusammenstoß mit den Räubern so lange aus dem Wege zu gehen, bis nicht die absolute Nothwendigkeit dafür vorhanden ist. Diese lag bis jetzt noch nicht vor, kommt sie aber, so werden wir uns ihr nicht entziehen.“

Dieser Uebereinkunft gemäß hatten sich am folgenden Abend die beiden Freunde wieder auf dem Kirchhof eingefunden. Sie waren von Paul begleitet und auch die alte Frau hatte sich ihnen angeschlossen. Sie hatte darauf bestanden, mit in die Gruft hinabzusteigen, in welcher sie als Kind und junges Mädchen einige Male mit ihren Eltern gewesen war, die sie am Todestage der Sommerzeit mit zu besuchen pflegten.

der. Ebenso ist ein Einlaufen des deutschen Geschwaders in unsere Gewässer bisher nicht angehtig worden.

Schweiz.

— (Bern, 18. Juni.) Die italienische Regierung hat heute dem Schweizer Bundesrath eine Note zugehlet, worin sie diesen den Vorschlag macht, am 20. Juli in Bern über den Abschluß eines neuen italienisch-schweizerischen Handelsvertrages in Unterhandlung zu treten. In Bundesratskreisen nimmt man an, es werden ungefähr um die gleiche Zeit ebenfalls in Bern nach Deutschland und Oesterreich mit Italien verhandelt.

— Der Nationalrath hat mit 74 Stimmen Zürich zum Sitz des Bundesmuseums gewählt. Bern erhielt nur 53 Stimmen.

Belgien.

— (Brüssel, 18. Juni.) In der Kammer wurden heute die Angriffe des Amerikaners Williams gegen den Congohat in Sprache gebracht. Der Abgeordnete Carlier gab seiner Zustimmung Ausdruck über die Angriffe, welche durch die Kammer vor Europa gebracht werden müßten. Ministerpräsident Beernaert erklärte, man könne die voranschreitenden Zwecke, welche Williams in seinem Vorgehen gegen den Congohat veranlaßt hätten. Der Minister beklagte daran die Lage des Congohates, über die ein Bericht vorbereitet durch gebracht werden solle, was die Angriffe gegen den Congohat zurück und sprach die Hoffnung aus, die heutigen Kammerverhandlungen würden die belgischen Unterthanen ermuntern, welche sich für die Civilisation opferten.

— An der belgisch-französischen Grenze fand ein blutiger Messerkampf zwischen belgischen und französischen Arbeitern statt. Es gab eine tödtliche und mehrere schwere Verwundungen. Die Belgier trugen die Schuld an dem Ausbruch des Streites.

Frankreich.

— (Paris, 18. Juni.) Die Kammer hat eine Vorlage über den Ankauf des Creditus von 1 1/2 Mill. Francs zur Bekämpfung der Heuschreckeneplage in Alger angenommen. Bei der Beratung des Gegenwurts ber. Ermächtigung der Getreidezölle setzte die Kammer, um eine Verabhandlung mit dem Senat zu erzielen, den Anfangstermin für die Gültigkeit des Gesetzes auf den 10. Juli fest.

— Die Prämien für die Abgabe der Strafe des im Militärsprozess gegen Turpin gefällten Urtheils, wesshalb das Verfahren hinter verschlossenen Thüren, wodurch die öffentliche Meinung nur benutzbar worden sei, und erklärt darin ein Mittel, die Offiziere des Kriegsministeriums, namentlich den General Sabatier, zu bestrafen. Der General war mit dem allein schwer zu verurtheilenden Triebwerk befreundet, daß er ihm, als dessen Verhaftung beantragt, telegraphisch: „Kongruenzen Sie sofort meinen Anwalt Dumont!“ Man erwartet von der Berufungsinstante eine Abänderung des Urtheils.

— 4000 in Thobis-Seal verarmte Fleischer und Bäckergehilfen beschloßen, am nächsten Donnerstags die Arbeit einzustellen, wenn die Behörden bis dahin die Stellenvermittlungsbureau aufgelöst haben.

Spanien und Portugal.

— (Madrid, 18. Juni.) Dem „Imparcial“ zufolge ist der Attentäter, der getrenn eine Schildwache am Palais in Braganza ermordete, ein in Folge von Krummer und erstlicheren Widerstandigkeiten irrtümlich gezwungen Priester.

— (Lissabon, 18. Juni.) In der Kammer legte der Finanzminister das Budget für 1887 vor, welches zahlreiche Verengerungsmaßregeln enthält, die sich auf fast alle Theile des Budgets erstrecken und auf eine Herabminderung der Ausgaben abzielen. Der Entwurf hebt eine Anzahl neu geschaffener Beamtenstellen auf, unterzieht die Beiträge mit der Post von Portugal der Durchsicht, wobei die Erleichterung des Umlaufs von Papiergeld, die Abänderung des Umlaufs von Metallgeld und die Einführung der doppelten Gold- und Silberwährung ins Auge gefaßt ist.

Orient.

— (Belgrad, 18. Juni.) Wie offiziös verlautet, wird der Finanzminister Nic demächst zurücktreten. Sein Vortragsstelle soll der Handelsminister Tschanakowitsch übernehmen und der Director des Tabakmonopols, Patsich, zum Handelsminister ernannt werden.

— (Cettinje, 18. Juni.) Zwischen Serbien und Montenegro wurde der Präliminarhandelsvertrag auf Waß der Neigungsinigung unterzeichnet.

Amerika.

— (Columbus Ohio, 18. Juni.) In einer Veranlassung der Staatsconvention wurde eine Rede des Schatzkretars For-

Die alte Frau stehend, gelangten sie zu der Gruft, deren Thür sie offen fanden. Einen Augenblick glaubten sie, die Räuber wären schon darin, da sie aber bereits deren Gewohnheiten zu gut kannten, so wußten sie, daß diese nicht eine Wache ausgesendet und ihre Annäherung zu einem Einschleichen oder Wadtschlag Anlaß geben hätte. Es war also viel eher anzunehmen, daß die Thür in der Gile sehr schlecht zugehängt worden und von selbst aufgeprungen sei. „Stehen wir hinunter“, sagte Sylvio, „ich habe meine Mahregeln getroffen, die Räuber, wenn sie selbst unten sein oder uns überfallen sollten, unschädlich zu machen, sie mögen die Macht des Zaubers wieder einmal fühlen.“

Alle vier stiegen die Treppe hinauf. Es wurden einige Menlaternen angezündet und das Aufsehen des Sarges begann. Nachdem derselbe gefunden, machten sich die beiden Männer und der Jüngling an die Arbeit, bei der getrenn Festsitz und Hiebmann die Kräfte verlag hatten, sie war schwierig und langweilig, endlich aber war es gelungen, die Fallthür war offen, die Kiste mit den Goldstücken lag vor ihnen; in dem Augenblicke, wo sie dieselbe herausheben wollten, ward aber draußen Geräusch hörbar.

„Die Räuber kommen!“ flüsterte Paul und schloß die Thelaterne.

„Mögen sie kommen“, versetzte Sylvio, „ich bin auf ihren Empfang vorbereitet.“

Sie lauschten mit gespannter Erwartung, aber kein Fußtritt ließ sich hören.

„Was treiben die Räuber, kommen sie nicht?“ flüsterte die alte Frau.

Sie kamen nicht, hatt beides drangen aber Töne zu ihnen, welche das Blut in ihren Adern erkalten ließen.

Die Thür des Gemölbes fiel ins Schloß und ward von außen betrammelt. Einen Augenblick trauten sie ihren Ohren nicht, der Gedanke war zu entsetzlich — sie waren lebendig begabten.

Paul stürzte die Treppe hinauf, rüttelte an der Thür,

hier verlesen, worin dieser erklärt, eine eintheilige Gold- oder Silberwährung sei eine zu beschränkte Grundlage für den geschäftlichen Verkehr. Mit all ihrem Silbermetall und Papiergeld bestche die eigentliche Grundlage der Währung der Vereinigten Staaten in Gold; die Regierung werde sie aufrecht erhalten. Im 60 Millionen amerikanisches Gold zu erhalten, habe Großbritannien und das übrige Europa Aufseht bezogen und somit das Papiergeld niedriger berechnet als das amerikanische Gold. In England, welches nur eine eintheilige Goldwährung kennt, habe man somit ein Aufseht auf englisches Papiergeld gehalten, während die Vereinigten Staaten Silbermetall und Papiergeld auf gleicher Höhe mit Gold halten. Es sei jedoch immerhin Gefahr vorhanden, zu einem Aufseht auf Gold zu gelangen und die Ausfuhr von Gold würde somit die Vereinigten Staaten zur Silberwährung führen. Folter hofft, daß ein internationales Uebereinkommen zu Stande kommen werde, um den Ueberschuß jeder Metalle aufrecht zu erhalten.

Die republikanische Partei stellte Mc-Kinch, den Urheber der bekannten Tarif-Bill, zum Gouverneur-Kandidaten des Staates Ohio auf.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

107. Sitzung.

(Originalbericht des General-Anzeiger.)

Berlin, 18. Juni.

12 1/2 Uhr. Das Eröffnungsgesetz betr. die Voranstaltungen zu dem 25jährigen Bestehen des Reichstages abgelehnt worden und muß deshalb von Neuem beraten werden.

Abg. Franzke-Löbner (links) bittet, den Beschlüssen des Herrenhauses zu stimmen, da der Zweck der Vorlage aus dem anderen Punkte anerkannt und durch dessen Änderung nicht wesentlich beeinträchtigt werden ließe.

Das Haus stimmt hiernach eine weitere Debatte der Fassung des Herrenhauses bei.

Es folgt der Bericht der Wahlprüfungscommission über die Wahl des Abg. Conrad-Platon (son.) für den Wahlkreis Brandenburg-Holtenauer. Die Commission beantragt Gültigkeitsklärung der Wahl, das Haus beschloß demgemäß.

Es werden alsdann Petitionen erteilt. Eine Petition der Gemeinde Raiberg wegen Einwirkung einer Dampfbohrer über die Raibersdorf soll nach dem Antrage der Petitions-Commission der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen werden. Das Haus beschloß nach dem Antrage, nach dem Abg. Dümmer (son.) denselben befristet bei den Petitionen verbleibender Justiz-Beamten wegen Gleichstellung der Gerichtsschreiber der Subalternen mit denjenigen der Provinzialbehörden wird durch Uebertragung zur Tagesordnung erteilt.

Eine Petition von Vertriebenen landwirthschaftlicher Berufe betr. den Schatz der Landwirthschaft gegen den Kontrakt für die landwirthschaftlichen Arbeiter soll nach dem Antrage der Justifissionscommission des Hauses der Regierung zur Erwägung überwiesen werden.

Abg. Richter (frei.) beantragt, die Petition, die eigentlich vor dem Reichstag abgelehnt, durch Uebertragung zur Tagesordnung zu erledigen.

Abg. Richter (frei.) beantragt, die Uebertragung der Petition an die Staatsregierung zur Berücksichtigung. Der Kontrakt wird greise unter den landwirthschaftlichen Arbeiter immer mehr und mehr sich und drohe, das Gefühl für Recht und Pflicht zu erschüttern. Es hänge mit dieser Entscheidung auch der Umlauf zusammen, daß je tiefer die Subalternen aus den Kasernen fortwänden, desto habe sich das Gefühl zu verhalten. Die Schmach der Polizei sind zu gering, um dieser, immer weiter um sich greifenden Kalamität erfolgreich entgegenzutreten. Die vollständigen Befugnisse müßten deshalb erweitert werden. Während die Arbeitgeber für die Anpflichtung ihrer Arbeiter einsehen müßten, verstanden die letzteren nur zu häufig und sind dann schwer zu bestrafen.

Die Abg. Wobereit (nassik.), Frhr. v. Duene (Str.) beantragt, die Petition von der heutigen Tagesordnung abzuheben.

Das Haus beschloß demgemäß.

Eine Petition des Vorherrns des Frauenvereins „Reform“ wegen Ueberweisung der Uebernahme des Beschlusses von Wählern der Matruicill-Commen nach dem Antrage der Untersuchungscommission der Regierung zur Erwägung überwiesen werden.

Abg. Berger (Str.) beantragt, die Petition nochmals an die Commission zurück zu verweisen.

Urn überwiegen die Abg. Dr. Sangerhausen (frei.), Richter (frei.), v. Schendornoff (nassik.), welche zugleich Ablegung des Oegenstandes von der Tagesordnung befürworteten, um dem heute beabsichtigten Autunsmittler später Gelegenheit zu einer Erklärung zu geben.

Das Haus stimmt dem zu.

Eine Petition betreffend die Form der eiderischen Willensverklärung über den Unterricht der Kinder aus Wilschen wird nach dem Antrage der Untersuchungscommission der Regierung zur Erwägung überwiesen. Zwei Petitionen über Elternabgabengelegenheiten werden nach dem Antrage der Untersuchungscommission erteilt.

Eine Petition des Uebernahmestiftungs der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen wegen neuer gesetzlicher Regulierung der Werkstätten dieser Kirche in Preußen, soll nach dem Antrage der Petitionscommission durch Uebertragung zur Tagesordnung erteilt werden.

Abg. v. Deyben (son.) beantragt, die Petition der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Die vier verlassenen, taub und stumm, gefühllos wie die Menschen, die sie diesem gräßlichen Geschehe preisgegeben hatten. Vier menschliche Wesen, vier edle, gute Geschöpfe waren von Bewußtsein einem Tode überliefert, den nur barbarische Willkür und barbarische Feindschaft über Diejenigen verhängten, welche sie als die schmerzlichen Frevler gegen menschliche und göttliche Gesetze betrachteten.

„Eingeschlossen!“ mit diesem einen Worte kehrte Paul todtähnlich zu seinen Gefährten zurück.

Das Wort erweckte ein dumpfes Echo und verlangte in dem darauffolgenden Tobestusse. Mar Wallmann schloß die müthige Frau, die ihn durchsands begleitet gewollt, in seine Arme und rief in dem Tone der Verzweiflung:

„O meine Mutter, warum bin ich Dir diesmal nicht ungehorsam gewesen! Ich reiß dich mit hinauf in mein höheres Verhängnis.“

„Sie still, mein Sohn“, antwortete die alte Frau mit erzwungener Ruhe, „wo wir auch sein mögen, befinden wir uns in Gottes Hand“, und die Hände faltend, kniete sie nieder und riefete ein inbrünstiges Gebet zu Gott empor. Die Anderen folgten ihrem Beispiel.

XIII.

Uebel angebrachte Wohlthaten.

Das Gut Arnanen, das in der Nähe des Dorfes Ströden, das noch ziemlich einarm und abgelehnt lag, gehörte einem achtzigjährigen Bauern, Namens Schmiedecke, der es mit seiner nur um wenige Scherz hingeren oder gleich ihm noch rüstigen Frau immer noch selbstständig bewirthschaftete, da sie keine Kinder besaßen, denen sie es hätten übergeben können und sie sich nicht entschließen konnten, sich bei fremden Händen in das Stücken der Auszüge zu legen. Sie hatten lieber ihre Wirthschaft, die viel als irgend möglich war, eingeschränkt, so daß ihr ganzes Ausgeben aus einem Acker und aus einer einzigen Mag befand.

Abg. Dr. Richter (frei.) beantragt, die Petition, die eigentlich vor dem Reichstag abgelehnt, durch Uebertragung zur Tagesordnung zu erledigen.

Abg. Richter (frei.) beantragt, die Uebertragung der Petition an die Staatsregierung zur Berücksichtigung.

Der Kontrakt wird greise unter den landwirthschaftlichen Arbeiter immer mehr und mehr sich und drohe, das Gefühl für Recht und Pflicht zu erschüttern.

Es hänge mit dieser Entscheidung auch der Umlauf zusammen, daß je tiefer die Subalternen aus den Kasernen fortwänden, desto habe sich das Gefühl zu verhalten.

Die Schmach der Polizei sind zu gering, um dieser, immer weiter um sich greifenden Kalamität erfolgreich entgegenzutreten.

Während die Arbeitgeber für die Anpflichtung ihrer Arbeiter einsehen müßten, verstanden die letzteren nur zu häufig und sind dann schwer zu bestrafen.

Die Abg. Wobereit (nassik.), Frhr. v. Duene (Str.) beantragt, die Petition von der heutigen Tagesordnung abzuheben.

Das Haus beschloß demgemäß.

Eine Petition des Vorherrns des Frauenvereins „Reform“ wegen Ueberweisung der Uebernahme des Beschlusses von Wählern der Matruicill-Commen nach dem Antrage der Untersuchungscommission der Regierung zur Erwägung überwiesen werden.

Abg. Berger (Str.) beantragt, die Petition nochmals an die Commission zurück zu verweisen.

Urn überwiegen die Abg. Dr. Sangerhausen (frei.), Richter (frei.), v. Schendornoff (nassik.), welche zugleich Ablegung des Oegenstandes von der Tagesordnung befürworteten, um dem heute beabsichtigten Autunsmittler später Gelegenheit zu einer Erklärung zu geben.

Das Haus stimmt dem zu.

Eine Petition betreffend die Form der eiderischen Willensverklärung über den Unterricht der Kinder aus Wilschen wird nach dem Antrage der Untersuchungscommission der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Zwei Petitionen über Elternabgabengelegenheiten werden nach dem Antrage der Untersuchungscommission erteilt.

Eine Petition des Uebernahmestiftungs der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen wegen neuer gesetzlicher Regulierung der Werkstätten dieser Kirche in Preußen, soll nach dem Antrage der Petitionscommission durch Uebertragung zur Tagesordnung erteilt werden.

Abg. v. Deyben (son.) beantragt, die Petition der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Die vier verlassenen, taub und stumm, gefühllos wie die Menschen, die sie diesem gräßlichen Geschehe preisgegeben hatten.

Vier menschliche Wesen, vier edle, gute Geschöpfe waren von Bewußtsein einem Tode überliefert, den nur barbarische Willkür und barbarische Feindschaft über Diejenigen verhängten, welche sie als die schmerzlichen Frevler gegen menschliche und göttliche Gesetze betrachteten.

„Eingeschlossen!“ mit diesem einen Worte kehrte Paul todtähnlich zu seinen Gefährten zurück.

Das Wort erweckte ein dumpfes Echo und verlangte in dem darauffolgenden Tobestusse.

Mar Wallmann schloß die müthige Frau, die ihn durchsands begleitet gewollt, in seine Arme und rief in dem Tone der Verzweiflung:

„O meine Mutter, warum bin ich Dir diesmal nicht ungehorsam gewesen! Ich reiß dich mit hinauf in mein höheres Verhängnis.“

„Sie still, mein Sohn“, antwortete die alte Frau mit erzwungener Ruhe, „wo wir auch sein mögen, befinden wir uns in Gottes Hand“, und die Hände faltend, kniete sie nieder und riefete ein inbrünstiges Gebet zu Gott empor.

Die Anderen folgten ihrem Beispiel.

Die vier verlassenen, taub und stumm, gefühllos wie die Menschen, die sie diesem gräßlichen Geschehe preisgegeben hatten.

Vier menschliche Wesen, vier edle, gute Geschöpfe waren von Bewußtsein einem Tode überliefert, den nur barbarische Willkür und barbarische Feindschaft über Diejenigen verhängten, welche sie als die schmerzlichen Frevler gegen menschliche und göttliche Gesetze betrachteten.

„Eingeschlossen!“ mit diesem einen Worte kehrte Paul todtähnlich zu seinen Gefährten zurück.

Das Wort erweckte ein dumpfes Echo und verlangte in dem darauffolgenden Tobestusse.

Mar Wallmann schloß die müthige Frau, die ihn durchsands begleitet gewollt, in seine Arme und rief in dem Tone der Verzweiflung:

„O meine Mutter, warum bin ich Dir diesmal nicht ungehorsam gewesen! Ich reiß dich mit hinauf in mein höheres Verhängnis.“

„Sie still, mein Sohn“, antwortete die alte Frau mit erzwungener Ruhe, „wo wir auch sein mögen, befinden wir uns in Gottes Hand“, und die Hände faltend, kniete sie nieder und riefete ein inbrünstiges Gebet zu Gott empor.

Die Anderen folgten ihrem Beispiel.

